

Amt für Mobilität und Infrastruktur
2580/VIII

Gremium: Mobilitätsausschuss
Sitzung am: 13.09.2023

öffentlich

Verkehrskonzept Hauptstraße Kaldauen

Sachverhalt:

Auf der Hauptstraße in Kaldauen gibt es seit längerer Zeit diverse verkehrsplanerische Probleme, die über verschiedene Wege an die Verwaltung herangetragen wurden. Deshalb hat die Verwaltung die Situation aufgenommen und auf Basis der bekannten Informationen analysiert. Auch wurden Ortstermine mit dem Ordnungsamt und der Polizei durchgeführt. Zusammengefasst sind folgende verkehrliche Problemstellen aufzufinden:

- Nicht nachvollziehbare Parkregelungen für die Verkehrsteilnehmenden
 - o Kaum einheitliche Kontrollmöglichkeit durch das städtische Ordnungsamt
 - o Unkoordiniertes Parken auf der Fahrbahn
 - o Kurzzeitparken im Bereich der gewerblichen Betriebe
 - o Abgesenkte Bordsteine durch Neubauentwicklungen
- Nicht genügend Fahrradabstellanlagen
- Geringe Breiten aufgrund von Pollern o.ä. im Gehwegbereich
- Abschnittsweise Geschwindigkeitsüberschreitungen und Lärmbelästigungen
- Punktuell gestörter Verkehrsfluss, damit i.V. gestörter RSVG-Betrieb
- Überholte Markierungen
- etc.

Auf Basis der festgestellten Probleme hat die Verwaltung ein Konzept erarbeitet, welches verschiedene Probleme aufeinander abgestimmt bereinigen bzw. verringern soll. Aufgrund der Länge der Hauptstraße sind dabei fünf Lupenräume erarbeitet worden, die alle aneinandergereiht den gemeinsamen Abschnitt zwischen der Feuerwache und der Paul-Moog-Straße abbilden.

Das Konzept zielt auf folgende Schwerpunkte ab:

Die Gehwege sollen von zugestellten Pollern freigeräumt und Parkbereiche konkret vorgegeben werden. Haltverbote sollen die Regeln eindeutig aufzeigen und dem Ordnungsamt einheitliche Kontrollmöglichkeiten geben. Die vorgegebenen Parkbereiche sind örtlich angepasst an Standorte, die den Verkehrsfluss – gerade für den Busbetrieb – weniger beeinträchtigen, als die heute unkoordiniert abgestellten Fahrzeuge. Bewusst auf der Fahrbahn angelegte einzelne Parkmarkierungen sollen einerseits die überhöhten Geschwindigkeiten reduzieren und andererseits die Nachfrage nach Parkplätzen abdecken. Das Angebot an Fahrradabstellanlagen soll punktuell erhöht und verbessert werden. Markierungen sollen auf die zuvor erarbeiteten Maßnahmen angepasst werden.

Die einzelnen Lupenräume sind der Vorlage als Anlage beigefügt.

Da die Hauptstraße in Kaldauen viele Bürgerinnen und Bürger betrifft und eine große Öffentlichkeitsausstrahlung hat, schlägt die Verwaltung vor, in einem ersten Schritt dieses Konzept mit entsprechenden Erläuterungen zu veröffentlichen und Eingaben hierzu einzusammeln. Aufgrund der sehr positiven Resonanz bei den Bürgerbeteiligungen über die städtische Online-Plattform <https://mitmachen.siegburg.de> (siehe beispielsweise Mobilitätsplan SUMP mit über 300

Eingaben) wird vorgeschlagen, das Konzept auf dieser Plattform hochzuladen und den Beteiligungsprozess auf diese Weise in Gang zu setzen, um ein Meinungsbild abzuholen sowie ggf. wertvolle Hinweise aufzunehmen und das Konzept dementsprechend anzupassen. Bürgerinnen und Bürger, die die Plattform nicht erreichen oder nutzen können, haben wie gewohnt die Möglichkeit, per Post oder per E-Mail ihre Eingaben beim Amt für Mobilität und Infrastruktur einzureichen. Parallel ist in diesem Zeitraum eine Bürgerinformationsveranstaltung in Kaldauen geplant.

Anschließend würden die Eingaben und Hinweise ausgewertet und mit einem finalen Konzept dem Mobilitätsausschuss vorgelegt werden.

Beschlussvorschlag:

Der Mobilitätsausschuss beschließt, mit dem erarbeiteten Konzept im ersten Schritt eine Bürgerbeteiligung über die Plattform mitmachen.siegburg.de durchzuführen. Die Beteiligung soll in einem zweiten Schritt ausgewertet und dem Mobilitätsausschuss gemeinsam mit einer finalen Variante zur Beratung vorgelegt werden.

Siegburg, 18.8.2023

Anlagen:

Lupenräume A bis E